

„Westside Story“ aus Speyer



Die Jugendlichen von „CoLab“ bei den Filmarbeiten über den Stadtteil Speyer-West.

Foto: privat

Es ist geschafft. Aus mehr als 60 Filmbeiträgen, die bundesweit aus dem Programm „LOS“ (Lokales Kapital für Soziale Zwecke) heraus entstanden sind, wurden elf Filme für das „LOS“-Filmfestival am 16. Juni in Berlin nominiert – darunter mit „Westside Story“ auch ein Beitrag aus Speyer. Unterteilt sind die Filme in drei Kategorien: „Mikroprojekte“, „LOS-Fördergebiete“ und „Gender Mainstreaming“.

„Westside Story“, unter der Federführung von „CoLab“ entstanden, gehört in der Kategorie „Mikroprojekte“ zu den Nominierten. Thematisiert wird die Lebenswelt der Jugendlichen in

Speyer-West. Gemeinsam mit Jugendlichen aus Speyer-Nord haben diese den Film von Anfang bis Ende selbst erstellt. Alle Mühen und viele Stunden Einsatz haben sich nun gelohnt. Gemeinsam mit dem LOS-Begleitausschussvorsitzenden Hans-Joachim Ritter, dem Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries werden auch „CoLab“ mit drei Jugendlichen in Berlin vertreten sein.

Welcher Film mit dem „LOS“-Bären ausgezeichnet wird, darüber entscheiden die Besucher der Website von „LOS“ unter www.los-online.de. Dort können alle Beiträge angeschaut und bewertet werden. Die Sieger werden am 16. Juni im Rahmen der Abschlusskonferenz bei einem Film-

festival in Berlin prämiert.

Wer möchte, dass der Beitrag aus Speyer den begehrten „LOS“-Bären erhält, der sollte auf der Website für „Westside Story“ stimmen. Im Sommer soll der Film der Öffentlichkeit in Speyer vorgeführt werden. Im Vorfeld ist mit allen Beteiligten in den Räumen der Polizeiinspektion Speyer eine Premiere geplant. Anlass zu dieser Ortswahl ist die gute Zusammenarbeit mit der Polizei und der Feuerwehr, die auch beim Film mitgewirkt haben.

Das Projekt wurde vom lokalen Begleitausschuss mit Mitteln der Europäischen Union und des Bundesministeriums für Familie, Senioren und Frauen finanziell gefördert. (mp)